

## „Unterstützer-Treffen“ in der Arbeit im LINDD-Verein e. V. am 29. Juni 2013, 11.00 – 16.30 Uhr, in Erlangen

### Allgemeines

Es ist immer wieder erfreulich festzustellen, dass unseren Verein Menschen finden, die mithelfen möchten, unsere Vereinsarbeit voranzubringen und in vielerlei Hinsicht Unterstützung anbieten. Dafür haben wir gedankt, denn fachlich und sozial kompetente Unterstützung ist nach wie willkommen.

### Inhalte

#### 1.a Bericht des Vorstandes über

- die Entwicklung der Arbeitsfelder, insbesondere die deutliche Zunahme von Begleitungen von neapostolischen Christen, die sexuelle/**geistliche** Gewalt in der Kirche erlebt haben,
- wichtige Erkenntnisse in der Begleitung und
- wesentliche Eindrücke zur Haltung der Kirchenleitung.

1.b den Ausblick auf den **internationalen Kirchentag 2014 in München**, unsere angemeldete Beteiligung und die ablehnende Haltung der KL in der Gebietskirche Süddeutschland und des STAP Schneider. In einer Diskussion wurde nach geeigneten Möglichkeiten gesucht, doch noch eine Präsenz an diesem Tag zu zeigen. Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

1.c Erkenntnisse vom Stand am **Norddeutschen Jugendtag in Hamburg 2012**. Die Resonanz hat uns motiviert, beim zuständigen Apostel Falk wegen einer erneuten Beteiligung nachzufragen, und er sieht dafür eine realistische Chance.

2. Von uns wurde nochmals auf das **Konzept „Wie gelangen wir in unserer Kirche zu einer ‚sicheren‘ Gemeinde?“** hingewiesen. Dieses Konzept behandelt ausführlich alle präventiven Aspekte zum Thema „Sexuelle Gewalt an Kindern“ und berührt die Haltung der Kirche hierzu, zeigt umfassende Chancen für eine Prävention auf und macht Vorschläge für eine Fortbildung von Seelsorgern/Funktionsträgern/ Beauftragten. Wir verfügen über gesicherte Erkenntnisse, dass innerhalb der NAK noch längst nicht flächendeckend dieses so für unsere Kinder bedeutsame Thema angemessen und kompetent behandelt worden ist, sondern dass es in den einzelnen Gebietskirchen lediglich punktuelle Veranstaltungen gegeben hat. Und deshalb möchten wir jede Chance nutzen, dass dieses Konzept möglichst viele Eltern, Großeltern, Seelsorger, Funktionsträger erreicht und dass im Sinne des Konzeptes ein ‚sicheres Haus‘ für unsere Kinder und Jugendliche geschaffen werden kann. Wir haben deshalb alle Teilnehmenden gebeten, im eigenen Umfeld nach geeigneten Verbreitungsmöglichkeiten zu suchen und diese zu nutzen (Konzept bei [www.Lindd.de](http://www.Lindd.de) unter „Fachliches“ abrufbar). Nach wie vor sehen wir eine Notwendigkeit für flächendeckende Präventions-Arbeit und warben im Kreis der Teilnehmer/innen, innerkirchliche Chancen für solche Veranstaltungen „auszuloten“.

## LICHT NACH DEM DUNKEL E.V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische Christen und andere Betroffene von sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

Im Übrigen haben wir in der Antwort des ausgeschiedenen StAP Leber nach Übersenden des Konzeptes nicht den Willen zu einem ernsthaften Umsetzen der Konzept-Gedanken erkannt und werden versuchen, es mit dem amtierenden StAP Schneider zu diskutieren.

5. Es wurde im Weiteren die **Fortführung der Unterstützertreffen** diskutiert und die Frage, ob diese Art des Treffens durch die Begegnungsform „**Selbsthilfe-Treffen**“ ersetzt werden soll. Allgemein herrschte die Meinung vor, dass beide Treffen fortgeführt werden sollten. Wir werden im Vereinsvorstand uns vertiefend beraten und beraten lassen.
6. Unter **Sonstiges** wurde Folgendes angesprochen:
  - Das beispielgebende Verhalten des Pater Mertes.
  - Der Notfallzettel in Ostermundigen/Schweiz.
  - Der beispielgebende Basar in einer Gemeinde in der Gebietkirche in Norddeutschland.
  - Die WDR-Beiträge anlässlich des 150-jährigen Bestehens der NAK.



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)